

# Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

**Bezugspreise:** Durch unsere  
Verleger für das Jahr monatlich  
60 Pfg. Bei den Geschäftsstellen ab-  
geholt monatlich 50 Pfg. u. wöchent-  
lich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und  
jährlich abgeholt vierteljährlich 1.20  
Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den  
Verleger frei ins Haus geliefert  
jährlich 1.20 Mk., monatlich 70 Pfg.  
Erhöht liegt in den Märgenstun-  
den, mit Ausnahme von Sonn- und  
Feiertagen. Unsere Zeitungsan-  
zeiger und Anzeigenstellen, sowie  
alle Poststellen und Briefträger  
nehmen Bestellungen entgegen.

**Vertriebspreise:** Die Ver-  
triebspreise für den Einzelverkauf sind  
für das Jahr 1915 von 1.00 Mk. auf  
den Preis des Einzelverkaufs im Jahr  
1914 von 1.00 Mk. auf 1.20 Mk. erhöht.  
Bei größeren Abnahmen  
entsprechender Rabatte. Anzeigen  
von 10 Zeilen bis 100 Zeilen 1/2  
Preises. Für Stellen im Jahr  
oder in der ersten Hälfte des  
Jahres nicht gelistet werden,  
wenn die Aufgabe des Jahres  
nach dem 1. Juli erfolgt oder das  
Manuskript nicht rechtzeitig  
eingeht.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Mittwoch, 4. August 1915, nachmittags 1/2 5 Uhr.

## Warschau unter Feuer! Der Westteil Iwangorods genommen!

Großes Hauptquartier, 4. August vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

In der Verfolgung des weichenden Gegners erreichten unsere Truppen gestern die Gegend Kupischki (östlich von Ponniewicz). Nördlich von Lomza wurden die Russen in die vorgeschobene Verteidigungsstellung der Festung zurückgeworfen.

Ost- und westpreussische Regimenter nahmen die noch durch Feldbefestigungen geschützten Narewübergänge bei Ostrolenka nach heftigstem Widerstand. Mehrere tausend Russen wurden gefangen genommen und 17 Maschinengewehre erbeutet. Auch hier ist die Verfolgung aufgenommen. Vor Warschau wurden die Russen aus der Blonie-Stellung in die äußere Fortlinie geworfen. Die Armee des Prinzen Leopold von Bayern befindet sich im Angriff auf die Festung.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei den über die Weichsel vorgedrungenen deutschen Teilen der Armee des Generalobersten von Woyrsch nimmt der Angriff seinen Fortgang. Die österreichisch-ungarischen Truppen dieser Armee sind im Besitz des Westteiles der Festung Iwangorod bis zur Weichsel. Gegenüber den verbündeten Armeen des Generalobersten von Mackensen versuchte der Feind auch gestern die Verfolgung zum Stehen zu bringen. Er wurde bei Lenczna, nordöstlich von Cholm, und westlich des Bug erneut geschlagen.

Seit heute früh ist der geworfene Feind im Rückzug zwischen Weichsel und Bug in allgemein nördlicher Richtung. Auch bei und südlich Uscilug am Bug weicht der Gegner.

Oberste Heeresleitung.

Kupischki liegt etwa 40 Kilometer östlich Ponniewicz.



